

Ansprechpartner im Kreis Steinfurt:

Allgemeine Hinweise zur energetischen Gebäudemodernisierung, zu Förderprogrammen, aktuellen Veranstaltungen, Energieberatern und Handwerkern erhalten Sie von den Kontaktpersonen in Ihrer Gemeinde:

Gemeinde Altenberge
Anke Meier
Telefon 0 25 05/82 19
anke.meier@altenberge.de

Stadt Emsdetten
Betina Loddenkemper
Telefon 0 25 72/92 25 55
loddenkemper@emsdetten.de

Stadt Greven
Ulrike Penselin
Telefon 0 25 71/9 20 - 3 19
ulrike.penselin@stadt-greven.de

Stadt Hörstel
Johannes Enseling
Telefon 0 54 54/91 11 60
j.enseling@hoerstel.de

Gemeinde Hopsten
Manfred Ostholthoff
Telefon 0 54 58/93 25-81
manfred.ostholthoff@hopsten.de

Stadt Horstmar
Reiner Weißhaupt
Telefon 0 25 58/79 39
weisshaupt@horstmar.de

Stadt Ibbenbüren
Hans-Josef Schulte
Telefon 0 54 51/93 16 33
hans-josef.schulte@ibbenbueren.de

Gemeinde Ladbergen
Manfred Holtkamp
Telefon 0 54 85/81 52
holtkamp@ladbergen.de

Gemeinde Laer
Petra Lüff
Telefon 0 25 54/9 10 32
petra.luelff@laer.de

Stadt Lengerich
Heike Schubert, Dr. Heide Heising
Telefon 0 54 81/3 35 55
h.schubert@lengerich.de
h.heising@lengerich.de

Gemeinde Lienen
Günter Glose
Telefon 0 54 83/73 96 24
info@lienen.de

Gemeinde Lotte
Kornelia Lauxtermann
Telefon 0 54 04/8 89-16
lauxtermann@lotte.de

Gemeinde Metelen
Josef Krude, Claudia Paszkiet
Telefon 0 25 56/89 54 o. 89 55
josef.krude@metelen.de

Gemeinde Mettingen
Michael Krause-Hettlage
Telefon 0 54 52/52 60
krause-hettlage@mettingen.de

Gemeinde Neuenkirchen
Petra Dettmann
Telefon 0 59 73/9 26 68
p.dettmann@neuenkirchen.de

Gemeinde Nordwalde
Claus Ufermann
Telefon 0 25 73/9 29-1 23
cufermann@nordwalde.de

Stadt Ochtrup
Matthias Gertz
Telefon 0 25 53/7 31 50
bauamt@ochtrup.de

Gemeinde Recke
Werner Bühren
Telefon 0 54 53/9 10 60
buehren@recke.de

Stadt Rheine
Michael Wolters
Telefon 0 59 71/93 95 75
michael.wolters@rheine.de

Gemeinde Saerbeck
Ludger Greiling
Telefon 0 25 74/8 92 08
ludger.greiling@saerbeck.de

Stadt Steinfurt
Achim Radmer
Telefon 0 25 52/9 25-2 47
radmer@stadt-steinfurt.de

Stadt Tecklenburg
Ursula Wilm-Chemnitz
Telefon 0 54 82/73 29
wilm-chemnitz@tecklenburg.de

Gemeinde Westerkappeln
Friedhelm Wilbrand
Telefon 0 54 04/8 87-25
friedhelm.wilbrand@westerkappeln.de

Gemeinde Wettringen
Dietmar Roling
Telefon 0 25 57/78 33
dietmar.roling@wettringen.de

Sie haben noch weitere Fragen?

Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Telefonische Erstberatung zur Modernisierung

Wirtschaftsinstitut für Bauökologie
Franz Wennemann
Sprechstunden: montags 14.00 – 18.00 Uhr
Telefon 0 25 74/15 50

Förderungsmöglichkeiten der Modernisierung im Bestand

Wohnungsbauförderungsamt, Kreis Steinfurt
Hans-Hermann Köning
Telefon 0 25 51/69-29 71
hans-hermann.koenig@kreis-steinfurt.de

Qualifizierte Handwerksbetriebe:

Kreishandwerkerschaft Steinfurt
Alfred Engeler
Telefon 0 59 71/4 00 31 10
a.engeler@kh-steinfurt.de
www.kh-steinfurt.de

Gesamtkoordination

Kreis Steinfurt, Agenda 21-Büro
Jutta Höper
Telefon 0 25 51/69 25 58
jutta.hoeper@kreis-steinfurt.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.haus-im-glueck-st.de

Träger der Initiative

Alle 24 Städte und Gemeinden im Kreis Steinfurt, Kreishandwerkerschaft Steinfurt, alle Baugewerksinnungen im Kreis Steinfurt, Sparkassen im Kreis Steinfurt, Volksbanken im Kreis Steinfurt, Schornsteinfegerinnung Steinfurt, Kreis Steinfurt

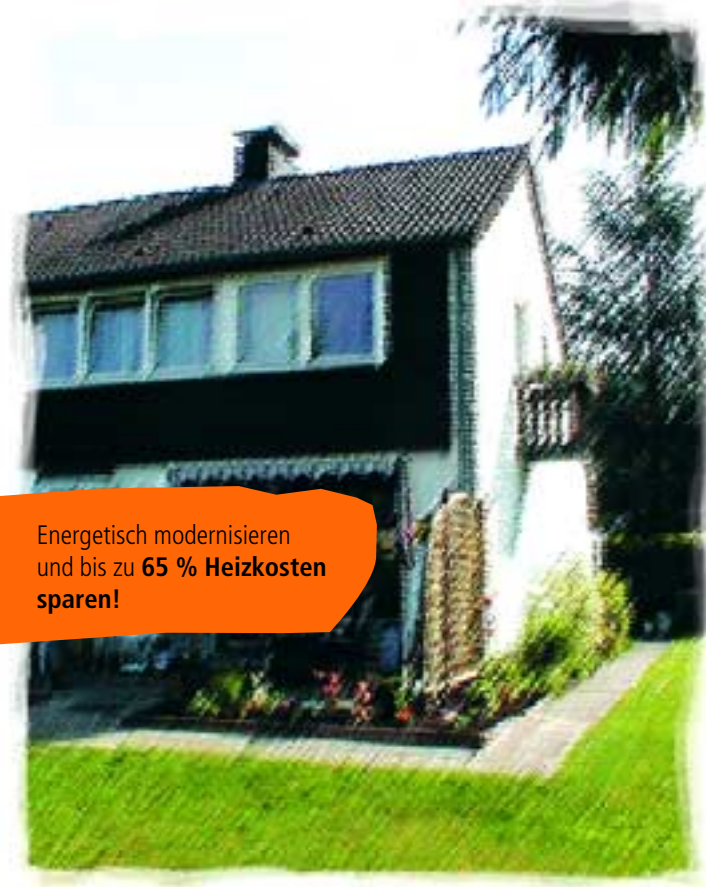
Herausgeber:
Kreis Steinfurt
Tecklenburger Straße 10 · 48565 Steinfurt
Telefon 0 25 51/69 25 58 · www.kreis-steinfurt.de



Mit Unterstützung des Ministeriums für Verkehr, Energie und Landesplanung des Landes NRW.

Reihenendhaus

Baujahr zwischen 1958 und 1968



Energetisch modernisieren
und bis zu **65 % Heizkosten sparen!**



Haus im Glück!
Ihr Schmuckstück für die Zukunft



Reihenendhaus Baujahr zwischen 1958 und 1968

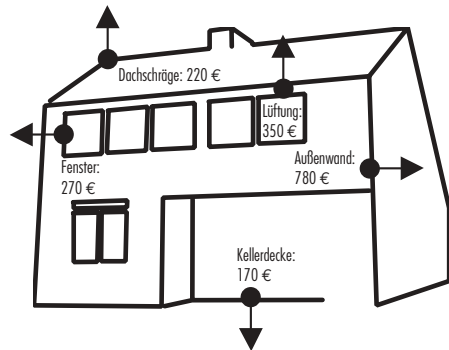


Ihr Wohnhaus ist ein typisches Reihenendhaus aus den 60er Jahren:

- ... die **Außenwand** besteht aus einem einschaligen Vollziegel-Mauerwerk.
- ... die **Kellerdecke** ist eine Ortbetondecke, Fußbodenbelag und Estrich „schwimmen“ auf 2 cm Dämmstoff.
- ... die **Dachschräge** im Satteldach reicht bis zum First. Der Innenputz ist auf mineralisierte Holzwolleplatten aufgebracht, zwischen den Sparren finden sich Mineralwolleplatten.
- ... die **Fenster** sind mit Isolierverglasung ausgestattet.

Verheizen Sie nicht Ihr Geld!

Wärmeschutz und Wohnkomfort sind nach heutigen Maßstäben mangelhaft. Der eingesetzte Brennstoff Erdgas belastet die Umwelt, insbesondere aber Ihr Portemonnaie. Die zugeführte Heizwärme geht in erster Linie über die Außenwände und erst in zweiter Linie über die Dachschrägen, Fenster und die Kellerdecke verloren. Trotz niedriger Raumtemperaturen sind die Heizkosten relativ hoch. Die Anteile an den Heizkosten (2.250 € Jahreskosten bei Vollbeheizung) betragen:



Das rechnerische Einsparpotential:

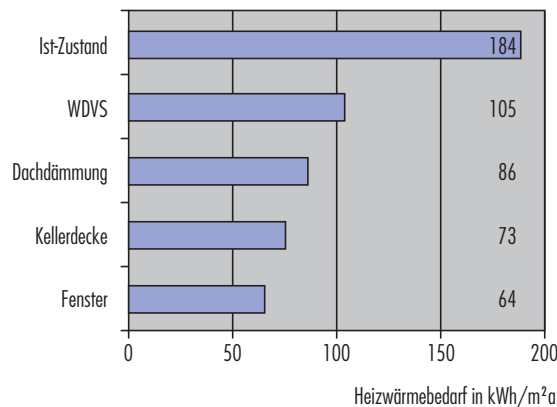
Ein verbesserter Wärmeschutz reduziert den für Ihr Gebäude typischen jährlichen Verbrauch von 4.340 m³ Erdgas (bei Vollbeheizung aller Räume) stufenweise um 65 %.

Die Außenwand wird von außen mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen. Der Wärmeverlust an der Außenwand kann dadurch um 77 % reduziert werden.

Das **Satteldach** erhält eine ca. 20 cm dicke Dämmschicht. Die neue Konstruktion wird wind- und luftdicht ausgeführt, das senkt die Heizkosten und verhindert insbesondere Bauschäden!

Die **Kellerdecke** wird von unten gedämmt. Die Dämmstofflage ist mindestens 8 cm stark, der Wärmeverlust zum Keller sinkt um 61 %.

Bei der anstehenden Modernisierung werden die **Fenster** mit Wärmeschutzverglasung versehen. Der Wärmeschutz des Hauses kann nun mit gut bewertet werden, der Heizwärmebedarf ist durch die aufeinander folgenden Maßnahmen um 65 % gesenkt worden.



Ist Ihr Heizkessel älter als 15 Jahre? Dann sollten Sie auch eine Kesselerneuerung ins Auge fassen. Auch ein moderner Holzpelletskessel mit einer Solaranlage zur Brauchwasserbereitung ist eine gute Alternative, zumal sich so die Kosten für den Brennstoffbezug halbieren lassen.

Heizenergieverbrauch vergleichen!

Wissen Sie eigentlich, wie viel Heizenergie Ihr Gebäude pro Jahr verbraucht?

Mit unserem kleinen Check können Sie dies leicht selbst ermitteln. Tragen Sie Ihre Verbrauchsmenge ein und multiplizieren Sie diese Zahl mit dem angegebenen Wert. Zur Erläuterung sind die Zahlen für unser Beispielgebäude in blau eingetragen. Der Unterschied zwischen Heizenergieverbrauch und Heizwärmebedarf (287 kWh/m² – 184 kWh/m²) kennzeichnet die geringe Effizienz der vorhandenen Heizanlage. Moderne Anlagen setzen mehr als 90 % der Heizenergie in Heizwärme um.

Heizölverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	Liter x 10 =	<input type="text"/>	kWh	
Erdgasverbrauch pro Jahr	4.340	<input type="text"/>	m ³ x 10 =	43.400 <input type="text"/>	kWh
Fernwärmeverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kWh x 1 =	<input type="text"/>	kWh	
Kohleverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kg x 8 =	<input type="text"/>	kWh	
Holzverbrauch pro Jahr	<input type="text"/>	kg x 4,2 =	<input type="text"/>	kWh	

Gesamtenergieverbrauch	Energiebedarf für Warmwasser (ca. 1.000 kWh pro Person)	Heizenergieverbrauch
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
43.400 kWh	5 x 1.000 kWh	38.400 kWh

Heizenergieverbrauch	beheizte Wohnfläche	Heizenergiekennwert
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
38.400 kWh	134 m ²	287 kWh/m ² a

Lesen Sie nun anhand der unten stehenden Skala ab, ob Ihr Heizenergieverbrauch niedrig oder hoch ist.

